

Protokoll

der **98. Generalversammlung** des VSE, Montag, den 7. April 2008 um 10.15 Uhr, im Hotel Arte, in Olten.

Vorsitz: Hans-Peter Sahli, Präsident des VSE
Protokoll: Christoph Rotermund, Geschäftsführer des VSE

Tagesordnung

1. **Eröffnungswort des Präsidenten**
2. **Wahl der Stimmzähler**
3. **Protokoll der 97. GV 2007**
4. **Leistungsbericht 2007**
5. **Abnahme der Jahresrechnung und Déchargeerteilung**
 - 5.1 **Bericht des Kassiers über die Jahresrechnung 2007**
 - 5.2 **Bericht 2007 der Revisionsstelle**
6. **Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2009**
7. **Budget für das Geschäftsjahr 2008**
8. **Bestimmung des Versammlungsortes im Jahr 2009**
9. **Projektvorstellung & konsultative Umfrage:**
«New Corporate Identity»
10. **Diskussionsrunde**
11. **Varia**

Der Verbandspräsident heisst die Anwesenden im Hotel Olten zur 98. ordentlichen Generalversammlung des VSE herzlich willkommen und erklärt die Generalversammlung 2008 offiziell als eröffnet.

Weiter hält der Vorsitzende fest, dass die offizielle Einladung statutengemäss mit Ausschreibung in der *perspective*-Ausgabe vom 1. Februar 2007 und mit Kreisschreiben vom 6. & 7. März 2008 (in Übereinstimmung mit Art. 11 Ziff. 2 der Statuten des VSE), mit Frist zur Einreichung von Anträgen bis Freitag, den 21. März 2008 (gemäss Art. 11, Ziff. 8 der Statuten des VSE), erfolgte. Diese Frist zur Einreichung von Anträgen ist unbenutzt abgelaufen. Die Traktandenliste wurde ebenfalls statutengemäss versandt. Eine Vorabpublikation erfolgte zudem in der Verbandszeitschrift *perspective* vom 15. März 2008 in allen drei Landessprachen.

Einen besonderen Gruss entbietet der Vorsitzende den anwesenden Ehrenmitgliedern, Herrn Max Baumann, Herrn Costantino Chiesa, Herrn Jules Rosenberger, Herrn Peter Schlegel sowie Herrn Kurt Zeidler.

Ferner werden begrüsst offiziell die Gastreferenten, Herr Martin Huber, Präsident der VSE-Sektion Aargau/Solothurn, Herr Patrick Jauch, i. Fa. dezemberundjuli gmbH, Wernetshausen, Herr Jakob Burgstaller, i. Fa. SECO, Zürich und Herr René Bürli, i. Fa. GS1 Schweiz, Bern.

Der Präsident gibt namentlich die schriftlichen Entschuldigungen von insgesamt 10 Ehrenmitgliedern, Gästen und einem Vorstandsmitglied bekannt.

Weitere schriftliche Entschuldigungen von insgesamt 228 Mitgliedern aus Industrie und Handel werden angegeben.



1. Eröffnungswort

In seinem offiziellen Eröffnungswort spricht der Präsident über Betrachtungen zur aktuellen Zeitströmung des Individualismus, des Zerfalls von kollektiven Werten und Interessen, der schwindenden Kohäsionskraft in Verbänden, Branchen und unserer Gesellschaft schlechthin.

Die unter starkem Wettbewerbsdruck im Handel tätigen Unternehmen sind immer weniger bereit, Kollektivaufgaben und -beschlüsse für den Wirtschaftssektor oder dann für ihre Verbände mitzutragen. Meinungsverschiedenheiten werden sogleich – so die Beobachtungen und Erfahrungen des Präsidenten – vom Mitglied mit einem Verbandsaustritt gleichgesetzt.

Der Präsident beendet seine Ausführungen, indem er die Mitglieder auffordert, den Satz zu verinnerlichen: „*Nur verbunden, werden die Schwachen auch stark sein!*“

Anschliessend die folgenden Mitteilungen:

- Total im Saal anwesende Personen: 87
- davon sind stimmberechtigte Mitglieder: 71
- ergibt ein absolutes Mehr von: 36

2. Wahl der Stimmenzähler

Die zwei Stimmenzähler Walter Brüngger und Andreas Rohrer werden ohne Enthaltung **einstimmig** gewählt.

3. Protokoll der 97. ordentlichen Generalversammlung

Das Protokoll der 97. Generalversammlung vom 2. April 2007 in Granges-Paccot wurde mittels Kreisschreiben im Oktober 2007 an alle Mitglieder versandt. Rückfragen und/oder Ergänzungen sind bis dato nicht eingegangen. Es wird keine Diskussion darüber gewünscht.

Das Protokoll wird bei keiner Enthaltung **einstimmig** genehmigt.

4. Leistungsbericht 2007

Der Leistungsbericht 2007 mit ausführlichem Finanzbericht wurde allen Mitgliedern gleichzeitig mit der *perspective* vom 15. März 2008 zugesandt. Der Präsident geht davon aus, dass die Anwesenden den Leistungsbericht 2007 studiert haben und erwähnte speziell nur die folgenden drei verbandspolitisch wichtigen Punkte:

- 1.) Aus- und Weiterbildungskurs zum „Technischen Beschlägefachmann oder alternativ Technische Beschlägefachfrau mit offiziellem Verbandszertifikat“;
- 2.) Die Fachhandelsmesse Hardware 2009 vom 11. – 13. Januar 2009 in Luzern;
- 3.) Die aktuellen Rekordwerte des Branchenportals *nexmart.ch*.

Es wurde ferner keine Diskussion über den Leistungsbericht 2007 gewünscht.

Abstimmung: **Einstimmige Genehmigung** unter Verdankung an die Verfasser.

5. Abnahme der Jahresrechnung und Déchargeerteilung

5.1 Bericht des Kassiers über die Jahresrechnung 2007

VSE-Geschäftsführer, Herr Christoph Rotermund, übernimmt stellvertretend aufgrund der gesundheitsbedingten Absenz des Kassiers dieses Traktandum. Er geht davon aus, dass alle Anwesenden die VSE-Jahresrechnung 2007 & der Finanzbericht studiert haben und beschränkt sich explizit auf drei wichtige Punkte.

Der VSE verfügt allgemein über ein *sehr solides Zahlenwerk 2007*. Die Bilanz als auch die Erfolgsrechnung widerspiegeln die gute Positionierung. Der Finanzspiegel 2007 ist auch das Resultat einer soliden Verbandsarbeit und 2007 ist ein Rekordjahr hinsichtlich *Umsatz* und *Wertschöpfung*. Die Bilanz des VSE konnte zudem trotz heftigen Börsenturbulenzen weiterhin gestärkt werden und erstmals wurde die 3-Mio.-Grenze überschritten.

In Anbetracht der vorgenommenen Abschreibungen darf dann die Zunahme der Bilanzsumme um 4,5 % auch als «Ausweitung der Verbandstätigkeiten im Jahr 2007» interpretiert werden.

Im Weiteren erläuterte der Geschäftsführer die finanziellen Belange der vier Haupttätigkeiten des VSE, nämlich *Berufsbildung*, *Arbeitssicherheit*, *Verbandszeitschrift* sowie das Branchenportal *nexmart.ch* näher. Die einzelnen Spartenrechnungen wurden ebenso wie die Ertrags-/Aufwandpositionen erklärt.



In seinem Ausblick für 2008 erwähnte der Geschäftsführer, dass auch die ersten drei Monate des laufenden Verbandsjahres ohne finanzielles Abenteuer oder grosse Risiken angegangen wurden. Der VSE liegt damit vollauf auf Budgetkurs 2008.

Der Geschäftsführer beantragt namens und im Auftrage des Vorstandes, die vorgelegte Jahresrechnung 2007 des VSE zu genehmigen und den verantwortlichen Organen und der Geschäftsleitung, Décharge zu erteilen.

5.2 Bericht 2007 der Revisionsstelle

Die externe Revisionsstelle, OBT AG, stellte eine einwandfreie Buchführung fest und empfiehlt ebenfalls die Jahresrechnung 2007 des VSE zu genehmigen und den verantwortlichen Personen Entlastung zu erteilen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2007 wird bei keiner Enthaltung **einstimmig genehmigt** und den verantwortlichen Organen Décharge erteilt.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2009

Der Vorstand beantragt aufgrund der soliden Finanzlage zu Handen der Generalversammlung 2008 die *Beibehaltung der Mitgliederbeiträge* für das Jahr 2009.

Abstimmung: **Einstimmig genehmigt, bei keiner Enthaltung.**

7. Budget für das Geschäftsjahr 2008

Der Geschäftsführer legt das Budget für das Jahr 2008 vor und erläutert dieses wie folgt:

Als *Non-Profit-Organisation* hat der VSE ein *ausgeglichenes Budget* aufgelegt und mit den soeben beschlossenen *gleich bleibenden Mitgliederbeiträgen 2008* ist ein Wachstum von 6,3 % auf insgesamt 2,95 Mio. CHF geplant.

Das Wachstum ist auch im neuen Weiterbildungsangebot „Beschlägekurs“ zu finden, wobei der Anstieg beim „Weiterbildungsertrag“ in der Höhe von 100 TCHF oder rund 15 % als *konservativ* gelten darf.

Erneut sind Abschreibungen in der Höhe von 80 TCHF für die betriebliche Erneuerung der Geschäftsstelle eingeplant.

Der Geschäftsleiter beantragt namens und im Auftrage des Vorstandes, das aufgelegte Budget für das Geschäftsjahr 2008 zu genehmigen.

Abstimmung: Das Budget 2008 wird **einstimmig bei keiner Enthaltung genehmigt**.

8. Bestimmung des Versammlungsortes im Jahr 2009

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung 2008 als nächsten Generalversammlungsort im Jahr 2009 **den Kongress + Kursaal Bern AG, Hotel Allegro, in Bern** vor.

Das Datum der Vollversammlung ist auf **Montag, den 6. April 2009, vormittags**, festgelegt.

Im Anschluss an die Generalversammlung sind nachmittags wiederum zwei interessante Fachreferate mit anschliessender Diskussion vorgesehen.

Andere Vorschläge für die Generalversammlung 2009 liegen nicht vor.

Abstimmung: Der nächste Generalversammlungsort Kongress & Kursaal, Hotel Allegra, Bern, wird **einstimmig genehmigt**.

9. Projektvorstellung «New Corporate Identity» durch Patrick Jauch

Spannung und Engagement rief der geplante Neuauftritt des VSE hervor. Die rasante Entwicklung des Verbandes während den vergangenen 12 Jahren von innen heraus – die auch von kritischen Gemütern vorbehaltlos anerkannt wird – ruft nach einer grundsätzlichen Neugestaltung des VSE auch in der äusseren Wahrnehmung. Anvisiertes Ziel wäre ein Neuauftritt bis zur 100. GV im Jahr 2010. Der vom Vorstand für das «Projekt 'New Corporate Identity'» beauftragte Patrick Jauch von der Kommunikationsagentur „dezemberundjuli“ umriss die Grundidee der Neugestaltung des Verbandsauftritts. Seine Wahrnehmungen brachte er mit den Worten „*Neuer Wein in alten Schläuchen*“ treffend auf den Punkt. Höchste Zeit also die Schläuche ihrem Inhalt anzupassen. Dem standen die Mitglieder durchwegs zustimmend gegenüber, denn der „*Verband des Schweizerischen Eisenwaren- und Haushaltsartikelhandels VSE*“ ist wirklich ein antiquierter Zungenbrecher. Dennoch gab das vorgestellte Projekt an der GV zu reden, zwar nicht das `WAS`, sondern das `WIE`. Vor allem der finanzielle Aspekt eines neuen CI wurde den Mitgliedern zu wenig detailliert aufgezeigt. Auf Nachfrage zur Finanzplanung konnte dann der Geschäftsführer, Christoph Rotermund, klarstellen, dass das ganze Projekt mit einem Kostendach von



CHF 150'000.-- einen klar abgesteckten Budgetrahmen hat. Im Weiteren verteilen sich diese Kosten auf mehrere Jahre, sodass die jährlichen Finanzaufwendungen für das neue CI des Verbandes jeweils im niedrigen einstelligen Prozentbereich der jeweiligen Jahresumsätze zu liegen kommen. Zudem sind schon genügend Rückstellungen vorhanden, so der Geschäftsführer weiter, dass die laufende Rechnung praktisch nicht belastet werde. Die Mitgliederbasis soll allerdings mitgestalten und dem neuen Verbandsschiff gemeinsam einen neuen Anstrich geben. Der Verbandspräsident richtete in diesem Zusammenhang eine offizielle Einladung an alle Interessierten, die in der Projektgruppe zum neuen CI tatkräftig mitarbeiten wollen.

Die ausführliche Diskussion an der GV um Transparenz betreffend den finanziellen Aspekten rund um das CI-Vorhaben mündete dann in die konsultativ erhobene Abstimmung, welche eine grundsätzliche Zustimmung durch die Verbandsmitglieder – bei einer Enthaltung – erfuhr. Damit hat das leitende Organ grünes Licht erhalten.

10. Diskussionsrunde

Der Vorsitzende gab die allgemeine Diskussion und Umfrage für das Plenum frei. Insgesamt melden sich mehrere Aktivmitglieder (Fachhändler) zu Wort.

Der erste Votant erwähnte im positiven Sinne die geleistete Arbeit im vergangenen Verbandsjahr 2007. Gleichzeitig wurde im Speziellen *das Ungleichgewicht zwischen Handel und Industrie an der GV 2008* sowie die schwache Präsenz der Fachhändler erwähnt. Verschiedene Ansätze für den Verband wie beispielsweise *gezielte Integrationsarbeit, die Belebung von Gemeinsamkeiten und Gemeinschaft* sowie *die Integration des Handels in die Branchenpolitik* wurden genannt, um eine bessere Handelspräsenz zu erzielen. Auf den Sektionsstufen, könnte u. U. eine aktive Ansprache der Basis – eine motivierende, mitreissende Tonalität – sicherlich viel bewirken, so der Votant weiter.

Ein zweiter Interpellant aus der Romandie stellte die Frage, warum die Welsche Schweiz nicht besser präsent ist und füge gleich selbst an, dass die Romandie einfach anders strukturiert ist und viele kleine Geschäfte einen fehlenden „Manntag“ deutlich spürten. Zudem fühlen sich die Welschen generell von fertigen Projekten und Lösungen schnell „vor den Kopf gestossen“. Die Reaktion sei dann häufig der Rückzug, anstatt sich aktiv für mehr Mitsprache einzusetzen. Weiter meinte der Interpellant, einen direkteren Bezug zum Verband sowie mehr Kontakt zu den Leitungsgremien wäre sicherlich von Vorteil.

Ein anderer Interpellant lobte die berufliche Ausbildung, denn hier wird sehr gute Arbeit geleistet. Es hat sich in den letzten 8 – 10 Jahren sehr vieles bewegt im Verband und so muss heute das CI-Projekt mehr als begrüsst werden. „Innen“ und „ausen“ müssen langfristig einfach übereinstimmen. Die Ausbildung guter Fachleute muss natürlich ein zentrales Anliegen bleiben und ist eine strategische Hauptaufgabe für den VSE.

Der Vorsitzende nahm zu Handen des Protokolls die positiven Ausführungen gerne entgegen.

Der Präsident informierte schliesslich über die bevorstehende Internet-Aufschaltung des VSE per Mitte April 2008.

11. Varia

Da kein Schlusswort ergriffen wurde, dankt der Vorsitzende den anwesenden Mitgliedern für die Teilnahme und erklärte die Generalversammlung 2008 offiziell für geschlossen.

Ende der Generalversammlung 2008: zirka 12.55 Uhr

Der Präsident:

Hans-Peter Sahli

Der Geschäftsführer:

Christoph Rotermund